



B. 422. (3) E d i f t. Nr. 3682.

Mit Bezug auf das dießfällige Edikt vom 20. November 1855, B. 21201, wird bekannt gemacht, daß die auf heute angeordnete zweite Feilbietung zum exekutiven Verkauf der, dem Johann Bhezh von Brundorf gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen wurde, und daß sofort lediglich am 26. März d. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Februar 1856.

B. 423. (3) E d i f t. Nr. 3853.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Trap, Amtsdieners-Gehilfen in Laibach, die Einleitung der Amortisirung des demselben angeblich in Verlust gerathenen, auf seinen Namen lautenden Laibacher Sparkassabüchels ddo. 12. Juni 1854, B. 23733, pr. 300 fl. C. M., bewilliget worden.

Es wird demnach Derjenige, der im Besitze dieses Sparkassabüchels sich befindet, hiemit aufgefordert, seinen Besitz diesem Gerichte binnen Einem Jahre, von der Einschaltung dieses Ediktes, anzuzeigen, widrigens auf weiteres Anlangen dieses Sparkassabüchels als null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 29. Februar 1856.

B. 424. (3) E d i f t. Nr. 1268.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt;

Es habe über Ansuchen des Franz Kral von Derhov, Gerichtsbezirk Weichselstein, als Nachhaber der Franziska Kral von Domschale, Gerichtsbezirk Stein, die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Kossjek gehörigen, im Grundbuche Michelssteten Urb. Nr. 722 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 2251 fl. 5 kr., wegen schuldigen 590 fl. c. s. c. bewilliget, und deren Vornahme auf den 7. April, 7. Mai und 9. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfahung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Jänner 1856.

B. 425. (3) E d i f t. Nr. 3140.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Friedrich Ritter v. Guspardini, in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Behar von Pleschitz gehörigen, alldort sub Konst. Nr. 30 liegenden, im Grundbuche Moosthal sub Pag. 79, Urb. und Keff. Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 182 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 10. Juli 1851, B. 6115, schuldigen 69 fl. 20 kr. sammt Superexpensen gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsfahungen in loco der Realität auf den 7. April, 7. Mai und 9. Juni 1856, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagsfahung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen zur Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Februar 1856.

B. 426. (3) E d i f t. Nr. 3180.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, in Vertretung des hohen k. k. Herars, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Terpitsch als physischem Besitzer gehörigen, auf Namen Andreas Graper vergewährten, im Grundbuche Görttschach sub Keff. Nr. 55 vorkommenden, gerichtlich auf 108 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1853, B. 617, schuldigen Perzentual-Gebühren von 10 fl. 40 kr. sammt Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme in der Gerichtskanzlei drei Tagsfahungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 9. Juni l. J., jedesmal Früh 9—12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Tagsfahung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Bedingungen zur Feilbietung können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. Februar 1856.

B. 427. (3) E d i f t. Nr. 3837.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach gibt bekannt:

Es sei in der Exekutionsfache des Johann Kaplan von St. Georgen, gegen Anton Schittnik von ebendort, pcto. schuldigen 100 fl., zur Veräußerung der, dem Pestern gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Keff. Nr. 390 vorkommenden, auf 253 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Hubealität, die Tagsfahungen im hiesigen Amtsfale am 14. April, 14. Mai und 16. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Weisage vorgeladen, daß obige Realität erst bei der dritten Feilbietungstagsfahung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen werde, und jeder Lizitant das 10% Vadium des Schätzungswertes mit 25 fl. zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 3. März 1856.

B. 428. (3) E d i f t. Nr. 4076.

Das k. k. Landesgericht zu Laibach hat mit Beschluß vom 9. Februar d. J., B. 754, die Schneidermeisters-Witwe Maria Wraße, wegen erhobenen Irzsinnes, unter Kuratel zu setzen besunden; was mit dem Weisage zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß ihr Herr Ferdinand Göck von Laibach als Kurator beigegeben worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1856.

B. 391. (3) E d i f t. Nr. 1785.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, Sessionär des Paul Baraga von Kofarsche, gegen Anton Ekerbez von Utschut Haus Nr. 10, in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 18, Keff. Nr. 16 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 9. November v. J., B. 4881, auf 900 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem Vergleiche ddo. 14. November, Nr. 10374, schuldigen 30 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden zu deren Vornahme die Tagsfahungen auf den 9. April, auf den 9. Mai und auf den 9. Juni 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsfahung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Weisage verständiget, daß die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Jänner 1856.

B. 398. (3) E d i f t. Nr. 378.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird zum Exilte ddo. 26. September v. J., Nr. 4905, bekannt gemacht, daß die auf den 21. Jänner, 21. Februar und auf den 26. März l. J. anberaumten exekutiven Feilbietungstagsfahungen bezüglich der zu veräußernden, zu Lachovitz liegenden, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 67, Keff. Nr. 31 vorkommenden, dem Michael Wolzhar gehörigen Realität auf den 1. April, auf den 2. Mai und auf den 2. Juni l. J. mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. Jänner 1856.

B. 400. (3) E d i f t. Nr. 6781.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Michael Jankoviz von Mannsburg wider Bartholmä Wehonz von ebenda, pcto. schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligten exekutiven Feilbietung nachstehender, dem Exekuten gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden auf 880 fl. 55 kr. bewertheten Kaise; des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 63 vorkommenden, auf 79 fl. 30 kr. bewertheten Ackers u. Slakah, und des im Grundbuche Schernbüchel sub Urb. Nr. 98 vorkommenden auf 173 fl. 25 kr. bewertheten Ackers hudla, die drei Feilbietungstags-

fahungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 2. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Weisage verständiget, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsfahung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Dezember 1855.

B. 394. (3) E d i f t. Nr. 6770.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird kund gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Herrn Ignaz Skaria von Stein gegen Maria Rograschek von Gora, mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1855, B. 6770, auf den 29. April und 29. Juni 1856 Vormittags 9 Uhr angeordneten exekutiven Realfeilbietungen auf den 2. Mai und 2. Juni d. J. mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, den 3. März 1856.

B. 418. (3) E d i f t. Nr. 323.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe hiergerichts Andreas Grametz von Dobrava bei heil. Kreuz, Vormund des mindj. Johann Stifanizh, das Ansuchen um die Amortisirung des, unter andern Effekten entwendeten, auf Johann Stifanizh lautenden National-Anlehensscheines Nr. 2103/2113 pr. 40 fl., und des auf den Mathias Stifanizh, Vater des mindj. Johann Stifanizh, lautenden, gleichfalls entwendeten Anlehens-Zertifikates, B. 166, eingebracht und um dießfällige Voreinleitungen gebeten.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf Ansprüche stellen zu können vermeinen, aufgefordert, hieramts binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihre dießfälligen Ansprüche so gewiß geltend zu machen, als widrigens über weiteres Einschreiten des Amortisirungswerbers mit der Amortisirungs-Erklärung sorgegangen werden würde.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Oktober 1855.

B. 429. (3) E d i f t. Nr. 130.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Johann Udovizh von Felschane wider Anton und Gertraud Perkau von Dornegg, pcto. schuldigen 397 fl. 20 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der St. Petri-Gült zu Dornegg sub Urb. Nr. 2 1/4 vorkommenden Realität, und jener im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 3 1/2 vorkommenden, zusammen gerichtlich auf 1463 fl. 20 kr. bewertheten 1/4 Hube gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahungen auf den 27. März, den 2. Mai und den 2. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsfale mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsfahung auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 8. Jänner 1856.

B. 420. (3) E d i f t. Nr. 530.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Februar 1856 ohne Testament verstorbenen Jakob Sakotnik von Dörfern Nr. 19, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 16. April l. J. am 9 Uhr Vermittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch gebührt, als insofern ihnen ein Pfandrecht zusteht.

Laibach am 24. Februar 1856.

B. 415. (3) E d i f t. Nr. 539.

Weil bei der mit Edikt vom 15. Dezember 1855, Nr. 2141, auf den 28. Februar 1856 bestimmten zweiten Feilbietung der Anton Saiz'schen Realität in Podklanz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den 28. März 1856 angeordneten Tagsfahung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz am 6. März 1856.